

Das Auge im Sturm



Das Leben fühlt sich manchmal an, als ob ein Taifun über uns hinwegfegt. Unentrinnbar zieht er seine Kreise und hinterlässt Spuren der Verwüstung. Schicksalsschläge, Katastrophen, Erkrankungen, Verluste... Es gibt kein Entkommen. Es gibt nur einen Ort, wo wir sicher sind. Im Auge des Sturms. Der Schmerz muss durchschritten werden. Flucht ist aussichtslos. Ich muss mich stellen. Es gibt Situationen, in denen es nichts nützt, mit aller menschlichen Kraft und allen menschlichen Mitteln zu versuchen, aus dem Sturm herauszutreten. Wir müssen darin bleiben und uns zur Mitte bewegen, zu Gott hin, in bangem Vertrauen. Da kann es geschehen, dass wir mitten in der grössten Not – im Feuerofen des Elends – an einen Ort der Ruhe gelangen, ohne dass der Sturm um uns herum aufhört. Er wirbelt weiter.

Du wirst seiner Gegenwart gewahr. Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die IHN fürchten. Kaum erkennbar ist der Engel des Herrn angedeutet – rund um das Auge im Sturm.